



**Halbjahres-
finanzbericht 2013**





Über SNP

Die SNP AG erhöht die Geschwindigkeit, mit der Unternehmen Veränderungen umsetzen, und unterstützt sie, ihre IT-Landschaft schneller und wirtschaftlicher an neue Rahmenbedingungen anzupassen. Dazu hat das Softwareunternehmen mit SNP Transformation Backbone® die weltweit erste Standardsoftware für die automatisierte Analyse und standardisierte Umsetzung von Änderungen in IT-Systemen entwickelt. Die Transformationsplattform beruht auf den Erfahrungen aus über 1.500 Projekten weltweit. Diese hat das 1994 gegründete Unternehmen mit seinen softwarebezogenen Dienstleistungen für Business Landscape Transformation® gesammelt.

Mehr als 200 Mitarbeiter in Europa, Südafrika sowie den USA erwirtschafteten 2012 einen Umsatz von 27,2 Mio. Euro. Die SNP AG mit Stammsitz in Heidelberg hatte ihren Börsengang im Jahr 2000 und ist seit 2003 im General Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet.

Weitere Informationen unter www.snp-ag.com

Ansprechpartner Investor Relations:

SNP Investor Relations
Stefan Tobias Burkhardt
Telefon: +49 6221 6425-637
Fax: +49 6221 6425-20
E-Mail: investor.relations@snp-ag.com



Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

die ersten sechs Monate des laufenden Jahres haben nicht die gewünschte Entwicklung gezeigt. Die Erwartung, dass wir nach einem schwach angelaufenen Geschäft im zweiten Quartal die Trendwende schaffen und mit einem besonders starken Jahresendgeschäft die in unserer Jahresprognose festgelegten Umsatz- und Ergebnisziele doch noch erreichen können, mussten wir revidieren. Leider ist es uns auch im zweiten Quartal trotz großer Anstrengungen nicht gelungen, weitere Konzernlizenzvereinbarungen abzuschließen und neue Großprojekte über einen unserer Vertriebspartner zu gewinnen. Zudem litt das bislang sehr stabile Beratungsgeschäft im ersten Halbjahr unter einer geringen Auslastung und konnte die ausbleibenden Umsätze im Softwarebereich somit nicht kompensieren.

Im Ergebnis sehen wir zum 30. Juni 2013 einen klar unter dem Vorjahr liegenden Konzernumsatz in Höhe von 10,3 Mio. € (i. Vj. 13,6 Mio. €) und ein negatives EBIT in Höhe von rund -2,3 Mio. € (i. Vj. 1,5 Mio. €). Ein zweistelliges Umsatzwachstum und eine EBIT-Marge von 14-18% erscheinen angesichts dieser Größen nicht mehr erreichbar, weshalb wir unsere Jahresprognose Anfang Juli zurückgenommen haben. Eine verlässliche neue Prognose der Unternehmensentwicklung in den nächsten Quartalen ist derzeit nicht möglich, denn gerade die vergangenen sechs Monate haben gezeigt, dass erwartete Entwicklungen sich mitunter verzögern, weil Maßnahmen erst verspätet greifen.

Wir sind überzeugt, dass wir die richtigen Maßnahmen ergriffen haben. Denn die Ursachen für die negative Entwicklung im ersten Halbjahr 2013 sind erkannt: Zum einen benötigen wir eine größere Zahl spezialisierter Vertriebsexperten für den Direktvertrieb und die Partnerbetreuung, um insbesondere unser Kernprodukt, SNP Transformation Backbone, erfolgreich zu vermarkten. Weiterhin müssen wir unsere internen Prozesse und Strukturen noch konsequenter auf den Vertriebs-

und Projekterfolg ausrichten. Nur so kann es gelingen, eine Auftragspipeline zu generieren, die groß genug ist, um Verzögerungen und gegebenenfalls auch wegfallende Vertriebsmöglichkeiten zu kompensieren. Trotz vielversprechender erster Maßnahmen im zurückliegenden Zeitraum haben wir festgestellt, dass es einer sehr engen Koordination und Steuerung sowie zusätzlicher Zeit bedarf, um unsere Absatzsituation und damit auch unsere Ergebnisse zu verbessern. Fortschritte lassen sich nicht auf Knopfdruck erreichen, aber wir sind überzeugt, dass wir in 6 bis 9 Monaten erste Erfolge der eingeleiteten Maßnahmen sehen werden. Positiv für die künftige Entwicklung stimmt uns das grundsätzliche Echo aus dem Markt: Regelmäßig bestätigen uns Kunden, Partner und unabhängige Dritte die hervorragende Qualität unserer Beratung und unserer Software. Wir bearbeiten einen sehr großen und stetig weiter wachsenden Markt und bieten effiziente und innovative Lösungen. Aus diesem Grund sehen wir nach wie vor hervorragende Absatzmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit unseren Vertriebspartnern. Die neu belebte Partnerschaft mit SAP verdeutlicht dies und ist ein klares Signal an den Markt. Deswegen glauben wir an eine nachhaltige profitable Entwicklung von SNP, auch wenn die Geschäftszahlen dies zurzeit noch nicht entsprechend widerspiegeln. Dass der Weg in Zukunft wieder in die andere Richtung führt, daran arbeiten alle Mitarbeiter bei SNP mit Akribie und großem Engagement.

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit und freuen uns, dass Sie uns auf unserem Weg weiterhin unterstützen.

Heidelberg, 29. Juli 2013
SNP Schneider-Neureither & Partner AG

Dr. Andreas Schneider-Neureither
Vorstandsvorsitzender/CEO



Halbjahresfinanzbericht 2013

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland leidet weiterhin unter der Staatsschuldenkrise im Euroraum. Sparpolitik und Rezession in vielen EU-Ländern bremsen die deutsche Wirtschaft nach Einschätzung des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung (IMK) immer stärker ab und auch die Impulse aus Ländern außerhalb der EU fielen geringer aus als erwartet. Zudem belastet die Unsicherheit über den Fortgang der Krise die Investitionsbereitschaft der Unternehmen. Vor diesem Hintergrund senkte das Institut Ende Juni seine aktuelle Wachstumsprognose für 2013 von bisher 0,9 Prozent auf 0,3 Prozent. Nach schwachem Jahresbeginn wird im zweiten Halbjahr 2013 mit einem wahrnehmbaren Aufschwung gerechnet. Zugpferd ist der Export. Insbesondere die wachsende Nachfrage aus Asien und den USA könnte für positive Impulse sorgen.

Parallel zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung rechnet der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) für das Jahr 2013 mit einem verlangsamten Wachstum der IT-Branche. Während Indien, Brasilien, China und die USA zu den am stärksten wachsenden Ländern gehören, hält der BITKOM für die EU ein erwartetes Wachstum von 0,9 Prozent fast schon für erfreulich. Das liegt deutlich unter der weltweit prognostizierten Wachstumsrate von 5,1 Prozent. Unter dieser Wachstumsschwäche in Europa leiden auch die deutschen IT-Unternehmen, denn unter den zehn wichtigsten Exportdestinationen der deutschen IT-Unternehmen ist mit den USA (Platz 8) nur ein außereuropäisches Land. War die IT-Branche zu Beginn des Jahres noch äußerst optimistisch – mehr als 80 Prozent der Softwarehäuser und IT-Dienstleister rechneten gemäß des Branchenmonitors „BITKOM-Index“ für das erste Halbjahr 2013 mit steigenden Umsätzen – spüren immer mehr Unternehmen mittlerweile die Auswirkungen der Rezession in weiten Teilen Euro-

pas. Trotzdem erwartet der BITKOM für das Gesamtjahr 2013 ein Wachstum des deutschen IT-Marktes um 2,2 Prozent auf 75 Milliarden Euro. Während die Umsätze im Bereich Hardware rückläufig sind, geht der Branchenverband für den Softwarebereich sogar von einer Steigerung des Marktvolumens um knapp 5 Prozent auf rund 18 Milliarden Euro aus. Für das Geschäft mit IT-Services wie Beratung und Outsourcing wird mit 2,5 Prozent ebenfalls eine Wachstumsrate leicht oberhalb des Branchendurchschnitts erwartet. Treiber der positiven Entwicklung bei Software und Services ist das Cloud Computing. Allein bei Cloud-Lösungen für Geschäftskunden erwartet der BITKOM in diesem Jahr ein Umsatzwachstum um 53 Prozent auf 4,6 Milliarden Euro.

Aktie und Investor Relations

Um die Handelbarkeit der SNP-Aktie zu verbessern, beschlossen die Aktionäre auf der Hauptversammlung am 16. Mai 2013 eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln im Verhältnis 1:2 durchzuführen. Durch Umwandlung eines Teilbetrags der Gewinnrücklage in Höhe von 2.492.040,00 € wurden Ende Juni entsprechend viele neue, auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien, mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von jeweils 1,00 € ausgegeben. Jeder Aktionär erhielt demzufolge für je eine alte Aktie in seinem Bestand zwei neue Gratisaktien zugeteilt. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien erhöhte sich auf 3.738.060 Stück. Einhergehend mit der Verdreifachung der Zahl der SNP-Aktien drittelte sich auch deren Kurs. Zur besseren Vergleichbarkeit der Kursentwicklung wird nachstehend für das gesamte erste Halbjahr von der erhöhten Aktienanzahl ausgegangen.

Nachdem die SNP-Aktie mit einem Kurs von 16,50 € in das Jahr 2013 startete, konnte die Aktie zunächst deutliche Kursgewinne verzeichnen und erreichte am 8. März mit einem Schlusskurs von 19,64 € den Höchststand im



SNP | The Transformation Company

Berichtszeitraum. Nach schwachem Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2013 sank der Aktienkurs bis Ende April, bevor er sich bei rund 15 € stabilisierte. Ende Juni fiel die SNP-Aktie jedoch erneut und schloss das erste Halbjahr 2013 mit einem Kurs von 12,00 € ab.

Die Aktionäre und die interessierte Öffentlichkeit wurden im ersten Halbjahr zeitnah über den aktuellen Geschäftsverlauf, besondere Ereignisse sowie die Perspektiven des Unternehmens informiert. Auf der ordentlichen Hauptversammlung konnten sich die Aktionäre über das abgelaufene Geschäftsjahr 2012 und die aktuelle Lage bei der SNP AG informieren. Die Präsentation und die Abstimmungsergebnisse sowie alle weiteren relevanten Informationen zur ordentlichen Hauptversammlung sind wie gewohnt auf der Homepage unter der Rubrik Investor Relations/Hauptversammlung 2013 abrufbar.

Vorstand und IR-Abteilung der SNP AG standen im ersten Halbjahr wieder in Gesprächen mit zahlreichen Investoren und Analysten. Im Mai 2013 präsentierte sich das Unternehmen auf der Deutschen Börse Frühjahrskonferenz (ehemals Entry und General Standard Konferenz) in Frankfurt am Main.

Finanzvorstand Andy Watson, der seit Sommer 2011 als Mitglied des Vorstands für die SNP Schneider-Neureither & Partner AG tätig war, hat das Unternehmen zum 30. Juni 2013 verlassen. Herr Watson wird sich zukünftig wieder anderen beruflichen Herausforderungen in einem Großkonzern widmen. Das Unternehmen dankt Herrn Watson für seinen Einsatz und seinen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft in den vergangenen zwei Jahren und wünscht ihm auch in Zukunft viel Erfolg und persönlich alles Gute.

Die seit Anfang Juli vakante Position des Chief Financial Officer (CFO) hat nach gemeinsamen Beratungen von Aufsichtsrat und Vorstand nun Herr Jörg Vierfuß (45)

übernommen. Der Diplom-Kaufmann ist bereits seit Sommer 2012 für die SNP tätig und war seitdem als Prokurist und kaufmännischer Leiter u. a. für die Erstellung der Quartals- und Jahresabschlüsse verantwortlich. Vor seiner Anstellung bei der SNP AG war Herr Vierfuß als kaufmännischer Geschäftsleiter innerhalb der Freudenberg-Gruppe tätig. Dr. Andreas Schneider-Neureither bleibt bis auf Weiteres alleiniger Vorstand der Gesellschaft und wird weiterhin die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt verantworten.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Ergebnisse des ersten Halbjahrs 2013 blieben deutlich hinter den Erwartungen zurück. Nach dem verhaltenen Geschäftsanlauf im ersten Quartal konnte auch die für das zweite Quartal 2013 erwartete Steigerung von Umsatz und Ertrag nicht erreicht werden. Demzufolge reduzierten sich die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr um rund 24% auf 10,28 Mio. €. Die Gründe dafür sind sowohl in der angespannten allgemeinen Wirtschaftslage, als auch in der noch nicht abgeschlossenen operativen Umsetzung der Vertriebsstrategie zu suchen, die deutlich mehr Zeit in Anspruch nimmt, als ursprünglich angenommen. Aufgrund der höheren Kostenbasis nach dem Ausbau der eigenen Entwicklungs- und Marketingaktivitäten stand im Berichtszeitraum unter dem Strich ein deutlich negatives Ergebnis. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich auf -2,33 Mio. € und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert in Höhe von 1,48 Mio. €. Die eingeleiteten organisatorischen und personellen Maßnahmen zur Optimierung der Vertriebsstrukturen sollen innerhalb der kommenden sechs bis neun Monate jedoch zu messbaren Ergebnissen führen. Weiterhin verfügt die SNP AG über eine äußerst solide Bilanzstruktur. Frei von Bankverbindlichkeiten betrug die Eigenkapitalquote 76%, gegenüber 68% im Vergleichszeitraum. Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 um rund 2,00 Mio. € auf 7,00 Mio. €.



Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz der SNP AG belief sich im ersten Halbjahr 2013 auf 10,28 Mio. € (i. Vj. 13,61 Mio. €). Das entspricht einem Rückgang um rund 24% gegenüber dem ersten Halbjahr 2012. Die Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2013 betragen 4,89 Mio. € (i. Vj. 6,31 Mio. €) und lagen damit sogar leicht unter dem Niveau des ersten Quartals 2013. Der Geschäftsbereich Professional Services (Beratungsgeschäft) trug mit Umsatzerlösen in Höhe von 8,34 Mio. € (i. Vj. 10,02 Mio. €) am stärksten zum Gesamtumsatz der SNP AG im ersten Halbjahr bei und erhöhte seinen Umsatzanteil von 74% auf 81%. Der Umsatzanteil des Bereichs Software verringerte sich entsprechend von 26% auf 19%. Insgesamt beliefen sich die Umsätze im Bereich Software auf 1,94 Mio. € (i. Vj. 3,59 Mio. €). Dabei gingen die Umsatzerlöse mit Wartungsleistungen bedingt durch das letztjährige Auslaufen einer Vertriebspartnerschaft mit SAP um 67% auf 0,37 Mio. € (i. Vj. 1,12 Mio. €) zurück. Die Lizenzumsätze reduzierten sich um 37% auf 1,57 Mio. € (i. Vj. 2,48 Mio. €).

Ertragslage

Die rückläufige Umsatzentwicklung in Verbindung mit der erhöhten Kostenbasis durch den fortschreitenden Ausbau der eigenen Entwicklungs- und Marketingaktivitäten führte im ersten Halbjahr 2013 zu deutlich negativen Ergebnissen. Durch die Erhöhung der Anzahl der Mitarbeiter auf 226 (i. Vj. 198) stiegen die Personalaufwendungen im Berichtszeitraum auf 8,39 Mio. € (i. Vj. 7,96 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen insbesondere bedingt durch vorgenommene Wertberichtigungen auf Forderungen um 0,36 Mio. € von 3,11 Mio. € auf 3,47 Mio. € zu.

Das operative Ergebnis (EBITDA) betrug zum Ende des ersten Halbjahres 2013 -1,98 Mio. € (i. Vj. 1,86 Mio. €). Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei -2,33 Mio. € (i. Vj. 1,48 Mio. €).

Das Finanzergebnis innerhalb der ersten sechs Monate des Jahres 2013 lag bei 1 T€ (i. Vj. 13 T€).

Das Konzernergebnis nach Anteilen Dritter belief sich im Berichtszeitraum auf -1,67 Mio. € (i. Vj. 0,87 Mio. €). Für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden die im Zuge der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln zugeteilten Berichtigungsaktien für den gesamten Berichtszeitraum mit einbezogen und zur Vergleichbarkeit auch der Vorjahreswert entsprechend angepasst. Basierend auf der so ermittelten Aktienanzahl von 3,716 Mio. Stück für das erste Halbjahr 2013 und 3,387 Mio. Stück im Vorjahreszeitraum, ergibt sich ein Ergebnis je Aktie von -0,45 € bzw. 0,26 € im Vorjahr.

Dividendenzahlung

Die 13. Hauptversammlung der SNP AG, die am 16. Mai 2013 in Leimen stattfand, hat allen Punkten der Tagesordnung mit großer Mehrheit zugestimmt. Die Aktionäre folgten dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat und beschlossen die Ausschüttung einer im Vergleich zum Vorjahr verringerten Dividende in Höhe von 0,72 € (i. Vj. 1,75 €) je Aktie (die Dividendenzahlung erfolgte vor Durchführung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln, unter Berücksichtigung der zugeteilten Berichtigungsaktien würde sich entsprechend eine Dividende von 0,24 € je Aktie bzw. im Vorjahr 0,58 € je Aktie ergeben). Die Gesamtausschüttung belief sich damit auf 0,89 Mio. € (i. Vj. 1,97 Mio. €), bzw. rund 50% (i. Vj. rund 64%) des ausschüttungsfähigen Jahresüberschusses.

Vermögen

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 4,24 Mio. € zum 31. Dezember 2012 auf 4,54 Mio. € zum 30. Juni 2013. Während die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Berichtszeitraum die entsprechenden Investitionen übertrafen, nahmen die latenten Steuern



SNP | The Transformation Company

aufgrund des negativen Ergebnisses um 0,71 Mio. € zu. Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich innerhalb der ersten sechs Monate 2013 von 18,32 Mio. € auf 14,49 Mio. €. Dies ist zum einen auf den Rückgang bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 6,90 Mio. € zum 31. Dezember 2012 auf 5,88 Mio. € zum 30. Juni 2013 zurückzuführen. Zum anderen reduzierte sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten durch die vorgenommene Gewinnausschüttung sowie den im ersten Halbjahr 2013 angefallenen Verlust auf 7,00 Mio. € (zum 31. Dezember 2012: 10,15 Mio. €). Die Steuererstattungsansprüche stiegen im Berichtszeitraum hingegen von 0,85 Mio. € auf 1,21 Mio. €.

Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital verringerte sich zum 30. Juni 2013 auf 3,86 Mio. € (zum 31. Dezember 2012: 4,78 Mio. €). Insbesondere die kurzfristigen Verbindlichkeiten konnten von 3,23 Mio. € auf 2,63 Mio. € reduziert werden. Auch die Steuerschulden halbierten sich annähernd von 0,67 Mio. € auf 0,36 Mio. €. Ebenfalls leicht rückläufig waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die von 0,82 Mio. € auf 0,80 Mio. € fielen. Die Rückstellungen blieben mit 64 T€ nahezu unverändert (zum 31. Dezember 2012: 68 T€).

Die langfristigen Verbindlichkeiten blieben im ersten Halbjahr 2013 konstant bei 0,77 Mio. € (zum 31. Dezember 2012: 0,77 Mio. €). Während die Pensionsrückstellungen leicht anstiegen, nahmen die latenten Steuern in gleichem Maße ab.

Eigenkapital

Auf der Eigenkapitalseite der SNP AG kam es im ersten Halbjahr 2013 insbesondere durch die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln zu Verschiebungen. Während sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft im Zuge

der Transaktion auf 3,74 Mio. € verdreifachte (zum 31. Dezember 2012: 1,25 Mio. €), reduzierten sich die Gewinnrücklagen in gleichem Maße. Die Dividendenzahlung und das negative Gesamtergebnis belasteten die Gewinnrücklage zusätzlich, so dass sich der Posten im Berichtszeitraum insgesamt von 8,80 Mio. € auf 3,75 Mio. € verringerte. Die eigenen Anteile erhöhten sich von 0,38 Mio. € auf 0,42 Mio. €. Zum 30. Juni 2013 betrug die Anzahl der eigenen Aktien damit 21.882 Stück. In Summe reduzierte sich das Eigenkapital der SNP AG im ersten Halbjahr 2013 von 17,00 Mio. € auf 14,40 Mio. €.

Durch die erläuterten Sachverhalte verkürzte sich die Bilanzsumme innerhalb der ersten sechs Monate 2013 von 22,55 Mio. € auf 19,03 Mio. €. Die Eigenkapitalquote blieb konstant hoch bei 76%.

Liquidität und Kapitalflussrechnung

Im ersten Halbjahr 2013 betrug der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der SNP AG -2,20 Mio. € (i. Vj. 0,90 Mio. €). Der Mittelabfluss resultierte im Wesentlichen aus dem negativen Gesamtergebnis sowie dem Abbau der Steuerschulden und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die Einnahmen der SNP AG aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens überstiegen im ersten Halbjahr 2013 die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen. In Summe ergibt sich somit ein leicht positiver Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 20 T€ (i. Vj. -0,44 Mio. €).

Aufgrund der Gewinnausschüttungen im Berichtszeitraum in Höhe von insgesamt 0,94 Mio. € und den Auszahlungen für den Kauf eigener Anteile in Höhe von 36 T€ belief sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit auf rund -0,97 Mio. € (i. Vj. -2,15 Mio. €).

Somit ergibt sich in den ersten sechs Monaten 2013 ein Gesamt-Cashflow in Höhe von -3,16 Mio. € (i. Vj. -1,69 Mio. €). Der Finanzmittelbestand zum 30. Juni 2013 summierte sich auf 7,00 Mio. € (i. Vj. 5,00 Mio. €).

Mitarbeiter

Im Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der Mitarbeiter von 223 zum 31. Dezember 2012 auf 226 zum 30. Juni 2013 leicht erhöht. Darunter waren 5 Vorstands- und Geschäftsführungsmitglieder (zum 31. Dezember 2012: 5) sowie 15 Auszubildende, Studenten, Schüler und Praktikanten (zum 31. Dezember 2012: 8) sowie 1 Mitarbeiter in Altersteilzeit (zum 31. Dezember 2012: 1). Durchschnittlich waren im Berichtszeitraum 225 Mitarbeiter beschäftigt.

Risiko- und Chancenbericht

Im Geschäftsbericht 2012 wird innerhalb des Konzernlageberichts unter „Risikomanagement und Risikobericht“ ausführlich auf operative und finanzwirtschaftliche Risiken hingewiesen. Des Weiteren werden unter „Chancen- und Prognosebericht“ Geschäftspotenziale aufgezeigt. Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen im Risiko- und Chancenprofil der SNP AG.

Nachtragsbericht

Am 1. Juli 2013 hat die SNP Schneider-Neureither & Partner AG per Ad-hoc-Mitteilung gemäß § 15 WpHG veröffentlicht, dass die ursprünglich ausgegebene Jahresprognose mit einem zweistelligen Umsatzwachstum sowie einer EBIT-Marge von 14-18% zurückgenommen wurde, der Umsatz im zweiten Quartal unter Vorjahresniveau lag und das EBIT einen negativen Wert aufweist.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr lagen damit deutlich unter den Erwartungen. Ursache der negativen Entwicklung in Bezug auf das Softwaregeschäft waren die ausgebliebenen Vertragsabschlüsse im Direkt- und Partnervertrieb, gleichzeitig lag die Auslastung im Bereich Professional Services (Beratungsgeschäft) deutlich unter Vorjahresniveau.

Es liegen keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Stichtag 30. Juni 2013 vor.

Prognosebericht und Ausblick

Der Geschäftsverlauf der ersten sechs Monate 2013 blieb deutlich hinter den Umsatz- und Ergebnisprognosen der SNP AG zurück. Weil der Vorstand derzeit auch für die zweite Jahreshälfte keine ausreichende Umsatz- und Ergebnissteigerung erwartet, wurde die ursprüngliche Umsatz- und Ergebnisprognose – zweistelliger Umsatzzuwachs bei einer EBIT-Marge von 14-18% – für das Gesamtjahr 2013 Anfang Juli zurückgenommen. Konkrete Aussagen zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung für das Geschäftsjahr sind zurzeit nicht möglich.

Der Vorstand geht aber davon aus, dass die eingeleiteten organisatorischen und personellen Maßnahmen mit dem Ziel der operativen Verbesserung des Vertriebs in den nächsten sechs bis neun Monaten zu messbaren Ergebnissen führen werden.

Heidelberg, 29. Juli 2013
SNP Schneider-Neureither & Partner AG

Der Vorstand

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2013

Aktiva	30.06.2013 T€	31.12.2012* T€	30.06.2012* T€
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.996	10.152	5.003
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.884	6.900	5.833
Steuererstattungsansprüche	1.207	854	640
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	400	409	402
	14.487	18.315	11.878
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	2.068	2.068	2.068
Immaterielle Vermögenswerte	221	260	269
Sachanlagen	1.124	1.486	1.730
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	0	0	100
Sonstige langfristige Vermögenswerte	29	33	25
Steuererstattungsansprüche	12	12	15
Latente Steuern	1.088	377	173
	4.542	4.236	4.380
	19.029	22.551	16.258
Passiva	30.06.2013 T€	31.12.2012* T€	30.06.2012* T€
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	800	821	580
Rückstellungen	64	68	65
Steuerschulden	362	665	881
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.630	3.226	2.931
	3.856	4.780	4.457
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen	615	593	487
Latente Steuern	155	180	202
	770	773	689
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	3.738	1.246	1.133
Kapitalrücklage	7.189	7.189	2.295
Gewinnrücklagen	3.747	8.798	7.882
Sonstige Rücklagen	-30	-44	-31
Eigene Anteile	-415	-379	-315
Aktionären zustehendes Kapital	14.229	16.810	10.964
Nicht beherrschende Anteile	174	188	148
	14.403	16.998	11.112
	19.029	22.551	16.258

* Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 19 zum 1. Januar 2013 rückwirkend angepasst.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Heidelberg
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

	1. Halbjahr 2013 T€	1. Halbjahr 2012 T€	2. Quartal 2013 T€	2. Quartal 2012 T€
Umsatzerlöse	10.277	13.610	4.887	6.305
Professional Services	8.338	10.016	4.091	4.663
Lizenzen	1.566	2.477	659	1.136
Wartung	373	1.117	137	506
Sonstige betriebliche Erträge	70	146	-23	110
Materialaufwand	-457	-820	-207	-345
Personalaufwand	-8.392	-7.956	-3.955	-3.930
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.470	-3.113	-2.019	-1.642
Sonstige Steuern	-11	-12	-6	-8
EBITDA	-1.983	1.855	-1.323	490
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-351	-374	-170	-192
EBIT	-2.334	1.481	-1.493	298
Sonstigen finanziellen Erträge	13	24	13	11
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-12	-11	-6	-7
Finanzerfolg	1	13	7	4
EBT	-2.333	1.494	-1.486	302
Steuern vom Einkommen und Ertrag	697	-534	413	-136
Konzernjahresüberschuss	-1.636	960	-1.073	166
Davon:				
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilseigner	31	87	8	37
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner AG	-1.667	873	-1.081	129
Ergebnis je Aktie**	€	€	€	€
- Unverwässert	-0,45	0,26	-0,29	0,04
- Verwässert	-0,45	0,26	-0,29	0,04
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl**	in Tausend	in Tausend	in Tausend	in Tausend
- Unverwässert*	3.716	3.387	3.716	3.387
- Verwässert*	3.716	3.387	3.716	3.387

* In der gewichteten durchschnittlichen Anzahl von Aktien ist der gewichtete durchschnittliche Effekt von dem Erwerb eigener Aktien im Verlauf des ersten Quartals enthalten (zum Stichtag 30.06.2013 hält die Gesellschaft 21.882 eigene Anteile).

** Aufgrund der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln wurde die durchschnittliche Aktienanzahl und dadurch auch das Ergebnis je Aktie der Vorperioden angepasst.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

	1. Halbjahr 2013 T€	1. Halbjahr 2012* T€
Ergebnis nach Steuern	-1.636	960
Abschreibungen	351	374
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	22	108
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-692	-337
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	676	50
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-924	-257
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1)	-2.203	898
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-82	-240
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-31	-111
Auszahlung für Investitionen in At-Equity-Beteiligungen	0	-100
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	133	14
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	20	-437
Dividendenzahlungen	-892	-1.973
Dividendenzahlungen an nicht beherrschende Anteilsinhaber	-45	-75
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	-36	-105
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	-973	-2.153
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3)	-3.156	-1.692
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	10.152	6.695
Finanzmittelbestand am Ende des Halbjahrs	6.996	5.003
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:	30. Juni 2013	30. Juni 2012
	T€	T€
Liquide Mittel	6.996	5.003
Finanzmittelbestand am Ende des Halbjahrs	6.996	5.003

* Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 19 zum 1. Januar 2013 rückwirkend angepasst.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Heidelberg
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

	Sonstige Rücklagen								Gesamtes Eigenkapital T€
	Gezeichnetes Kapital T€	Kapitalrücklage T€	Gewinnrücklagen T€	Währungsumrechnung T€	Leistungsorientierte Verpflichtungen T€	Eigene Anteile T€	Aktionären der SNP AG zustehendes Kapital T€	Nicht beherrschende Anteile T€	
Stand 01.01.2012*	1.133	2.295	8.982	9	52	-210	12.261	136	12.397
Kauf eigener Anteile						-105	-105		-105
Dividendenzahlung			-1.973				-1.973	-75	-2.048
Gesamtergebnis			873	-24	-68		781	87	868
Stand 30.06.2012*	1.133	2.295	7.882	-15	-16	-315	10.964	148	11.112
Kapitalerhöhung	113	4.894					5.007		5.007
Kauf eigener Anteile						-64	-64		-64
Gesamtergebnis			916	56	-69		903	40	943
Stand 31.12.2012*	1.246	7.189	8.798	41	-85	-379	16.810	188	16.998
Kauf eigener Anteile						-36	-36		-36
Dividendenzahlung			-892				-892	-45	-937
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	2.492		-2.492				0		0
Gesamtergebnis			-1.667	14	0		-1.653	31	-1.622
Stand 30.06.2013	3.738	7.189	3.747	55	-85	-415	14.229	174	14.403

* Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 19 zum 1. Januar 2013 rückwirkend angepasst.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Heidelberg
Konzern-Gesamtergebnisrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

	1. Halbjahr 2013 T€	1. Halbjahr 2012* T€	2. Quartal 2013 T€	2. Quartal 2012* T€
Periodenergebnis	-1.636	960	-1.073	166
Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	14	-24	33	-40
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0	-91	0	-46
Latente Steuern auf die Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Verpflichtungen	0	25	0	13
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	14	-90	33	-73
Gesamtergebnis	-1.622	870	-1.040	93
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilseigner	31	87	8	37
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner AG am Gesamtergebnis	-1.653	783	-1.048	56

* Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 19 zum 1. Januar 2013 rückwirkend angepasst.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernanhang zum Konzern-Zwischenabschluss

Unternehmensinformation

Die SNP Schneider-Neureither & Partner AG (SNP AG oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Heidelberg, Deutschland. Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2013 wurde am 29. Juli 2013 durch Beschluss des Vorstands, in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat, zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlage der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Demzufolge erhält dieser Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind. Die im vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen im Wesentlichen denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2012. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2012 veröffentlicht, der unter www.snp-ag.com in der Rubrik Investor Relations/Pflichtveröffentlichungen einsehbar ist.

Abweichungen von diesen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Folgenden erläutert. Der verkürzte Zwischenbericht ist daher im Zusammenhang mit dem Konzern-Jahresabschluss der SNP AG des Geschäftsjahres 2012 zu lesen.

Veränderter Bilanzierungsstandard IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer

Seit dem 1. Januar 2013 wendet die SNP AG den überarbeiteten Rechnungslegungsstandard IAS 19 erstmalig an. Hieraus ergaben sich folgende Auswirkungen auf den Konzernabschluss: Die erfolgswirksam zu erfassenden Erträge aus dem Planvermögen werden auf Basis des bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen verwendeten Zinssatzes erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort und vollständig bei ihrer Entstehung außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die Neuregelung erfordert weiterhin die sofortige

Erfassung von Änderungen der leistungsorientierten Verpflichtungen und des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens im Zeitpunkt ihres Auftretens. Der nach dem bislang gültigen IAS 19 angewendeter Ansatz nach der Korridormethode wurde abgeschafft. Die Verpflichtung zur retrospektiven Anwendung des überarbeiteten IAS 19 führte zu Anpassungen der Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Segmentberichterstattung in den Vorperioden, wobei diese Anpassungen für den Konzern als nicht wesentlich anzusehen sind. Im Jahre 2013 sind keine wesentlichen neuen versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste entstanden, deshalb erfolgt hier auch keine Anpassung.

Die Anwendung der anderen erstmals ab dem 1. Januar 2013 anzuwendenden Standards hat keine wesentliche Auswirkung auf den Konzern-Zwischenabschluss.

Saisonal bedingte Einflüsse bestehen nicht.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2012 verändert.

Ende März 2013 wurde die Schneider-Neureither & Partner Iberica, S.L., León, Spanien gegründet, die Ende April 2013 ihre operative Tätigkeit aufgenommen hat. Sämtliche Anteile werden von der SNP AG gehalten.

Weiterhin werden neben der SNP Schneider-Neureither & Partner AG als Obergesellschaft fünf weitere Tochterunternehmen, bei denen der SNP Schneider-Neureither & Partner AG unmittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht, in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen.

Segmentberichterstattung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

Die Segmentberichterstattung wurde nach IFRS 8 aufgestellt. Basierend auf der internen Berichts- und Organisationsstruktur des Konzerns werden einzelne Konzernabschlussdaten untergliedert nach Geschäftsbereichen dargestellt.

	Professional Services T€	Software T€	Gesamt T€
Segmentergebnis			
1. HJ 2013	-1.571	26	-1.545
Marge	-18,8%	1,3%	-15,0%
1. HJ 2012	636	1.628	2.264
Marge	6,3%	45,3%	16,6%
Darin enthaltene Segmentaußenumsätze			
1. HJ 2013	8.338	1.939	10.277
1. HJ 2012	10.015	3.595	13.610
Abschreibungen im Segmentergebnis enthalten			
1. HJ 2013	288	62	351
1. HJ 2012	286	88	374
Segmentvermögen			
30.06.2013	14.821	1.897	16.718
30.06.2012	14.774	656	15.430
Segmentinvestitionen			
1. HJ 2013	97	16	113
1. HJ 2012	330	121	451

Überleitungsrechnung

	1. HJ 2013 T€	1. HJ 2012* T€
Ergebnis		
Summe berichtspflichtige Segmente	-1.545	2.264
Nicht segmentbezogene Aufwendungen	-848	-917
Nicht segmentbezogene Beträge:		
- Sonstige betriebliche Erträge	70	146
- Sonstige Steuern	-11	-12
EBIT	-2.334	1.481
Vermögen		
Summe berichtspflichtige Segmente	16.718	15.430
Den Segmenten nicht zugeordnetes Vermögen	2.311	828
Konzernvermögen	19.029	16.258
Den Segmenten nicht zugeordnetes Vermögen		
- Latente Steueransprüche	1.088	173
- Ertragssteueransprüche	1.223	655
Gesamt	2.311	828

* Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der Anwendung des geänderten IAS 19 zum 1. Januar 2013 rückwirkend angepasst.

Zusätzliche Informationen zur Kapitalflussrechnung

Während des Berichtszeitraumes wurde eine Dividende der SNP AG für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 892 T€ beschlossen und ausgeschüttet. Darüber hinaus wurde während des Berichtszeitraumes eine Gewinnausschüttung der SNP Austria GmbH für das Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 300 T€ beschlossen. Hiervon entfielen 255 T€ auf die SNP AG (konzernintern) und 45 T€ auf einen konzernfremden Anteilseigner.

Zugänge bei den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten enthalten zum überwiegenden Teil Investitionen in Hardware und Software.

Weiterhin hat die SNP AG weitere eigenen Aktien mit Anschaffungskosten in Höhe von 36 T€ erworben, die in der Kapitalflussrechnung separat ausgewiesen sind.

Gewinnausschüttung

Die Hauptversammlung der SNP AG vom 16. Mai dieses Jahres beschloss unter anderem eine Dividende in Höhe von 0,72 € je dividendenberechtigter Aktie aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2012 auszuzahlen. Die Gesamtausschüttung belief sich auf 892 T€. Die Gesellschafterversammlung der SNP Austria GmbH beschloss am 10. April diesen Jahres eine Gewinnausschüttung in Höhe von 300 T€ aus dem Bilanzgewinn auszuzahlen. Davon entfielen 255 T€ auf die SNP AG (konzernintern) und 45 T€ auf einen konzernfremden Anteilseigner.

Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln

Die Hauptversammlung der SNP AG vom 16. Mai 2013 beschloss unter anderem das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von 1.246.020,00 € im Wege einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durch Umwandlung eines Teilbetrags der Gewinnrücklage um 2.492.040,00 € auf 3.738.060,00 € zu erhöhen. Am 19. Juni 2013 erfolgte die Einbeziehung in die Preisbildung der ausgegebenen 2.492.040 neuen auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien, mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 1,00 € (Gratisaktien). Die Gratisaktien standen den Aktionären entsprechend ihrem Aktienbesitz im Verhältnis von 1:2 zu, das heißt jeder Aktionär erhielt für je eine alte Aktie in seinem Bestand zwei neue Gratisaktien zugeteilt. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2013 gewinnberechtig.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es besteht ein Mietvertrag zwischen dem Vorstand und der SNP AG über Büroräume. Die Abrechnung der Leistungen erfolgt zu Konditionen wie mit fremden Dritten. Die Leistungen umfassten ein Volumen in Höhe von 115 T€; zum 30. Juni 2013 bestanden keine offenen Verbindlichkeiten.

Im ersten Halbjahr 2013 wurden ein firmeneigener PKW und sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung an ein Vorstandsmitglied verkauft. Der Verkaufspreis orientierte sich streng an marktkonformen Fremdvergleichspreisen. Für das Fahrzeug wurden 35,6 T€ und für die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung 8,5 T€ abgerechnet.

Des Weiteren wurde im ersten Halbjahr 2013 einem Vorstand ein Vorschuss für Reisekosten in Höhe von 10 T€ gewährt. Darüber hinaus wurden keinem der Vorstände ein Darlehen, Kredit oder Vorschuss gewährt.

Eigene Aktien

Die SNP AG hat im ersten Halbjahr 2013, noch vor der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln, 743 eigene Aktien erworben. Die Anschaffungskosten der neu erworbenen Anteile haben 36 T€ betragen. Die Gesellschaft verfügt zum 30. Juni 2013 insgesamt über einen Anteil von 0,59% des Grundkapitals. Die Anschaffungskosten für den Erwerb eigener Anteile werden in einer separaten Bilanzposition im Eigenkapital zum Abzug gebracht. Die Veränderung ist in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat besitzen keine Aktienbezugsrechte nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG. Die zum 31. Dezember 2012 dargestellten sonstigen finanziellen Verpflichtungen haben sich im ersten Halbjahr 2013 nur unwesentlich verändert. Es bestehen keine Haftungsverhältnisse.

Schwebende Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind nicht an Gerichtsverfahren, Rechtsstreitigkeiten oder Schadenersatzanspruchsverfahren beteiligt, die wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

Heidelberg, den 29. Juli 2013

Der Vorstand
Dr. Andreas Schneider-Neureither

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Heidelberg

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzern-Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der SNP Schneider-Neureither & Partner AG, Heidelberg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37 w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Mannheim, 29. Juli 2013

MOORE STEPHENS TREUHAND KURPFALZ GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Axel Kopka
Wirtschaftsprüfer

Stefan Hambsch
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, den 29. Juli 2013

Der Vorstand

Dr. Andreas Schneider-Neureither

Finanzkalender

28. Oktober 2013	Veröffentlichung der Zwischenmitteilung Quartal III
11. - 13. November 2013	Deutsches Eigenkapitalforum 2013
31. Januar 2014	Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen des GJ 2013
31. März 2014	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2013
22. Mai 2014	14. ordentliche Hauptversammlung

Den aktuellen Finanzkalender finden Sie auch unter: <http://snp-ag.com/Investor-Relations/Finanzkalender>

Kontakt

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

SNP Schneider-Neureither & Partner AG

Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0
Fax: +49 6221 6425-20
E-Mail: info@snp-ag.com
Internet: www.snp-ag.com

Investor Relations

Stefan Tobias Burkhardt
Tel.: +49 6221 6425-637
Fax: +49 6221 6425-20
E-Mail: ir@snp-ag.com

Dieser Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor.
Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Impressum

Inhalt Dr. Andreas Schneider-Neureither
SNP Investor Relations

Layout & Satz Compart Media GmbH

Copyright © 2013

SNP Schneider-Neureither & Partner AG

Dossenheimer Landstraße 100
69121 Heidelberg
Deutschland

Telefon: +49 6221 6425-0

Telefax: +49 6221 6425-20

E-Mail: investor.relations@snp-ag.com
info@snp-ag.com

Internet: www.snp-ag.com

DE

SNP Consulting GmbH
Wolfsburgstraße 31
06502 Thale (Harz)
Tel.: +49 3947 610-0

SNP Consulting GmbH
Lorenzweg 42
39124 Magdeburg
Tel.: +49 3947 610-0

SNP Consulting GmbH
Frankenstrasse 5
20097 Hamburg
Tel.: +49 6221 6425-0

AT

SNP AUSTRIA GmbH
Fabrikstraße 32
4020 Linz
Tel.: +43 732 771111-0

SNP AUSTRIA GmbH
Lassallestraße 7b
1020 Wien
Tel.: +43 732 771111-0

CH

SNP (Schweiz) AG
2nd Floor
Baarerstrasse 14
6300 Zug
Tel.: +41 41 561 3250

ZA

SNP Schneider-Neureither & Partner
ZA (Pty) Limited
Suite 7
Palazzo Towers West
Montecasino
William Nicol Drive
Fourways
Tel.: +27 011 510 0510

USA

SNP America Inc.
1400 Shepard Drive, Suite 200
Sterling, VA 20164
Tel.: +1 5713752097

ES

Schneider-Neureither & Partner
Iberica, S.L.
Parque Tecnológico de León
Edificio de Usos Comunes
c/ Julia Morros, 1
Oficina 214 y 215
24009 Armunia León
Tel.: +34 987 211 128

